

STRAIGHT ON THE EDGE_Recherche, Installation, Raumbild (1: Atmosphäre)

Blockstruktur: 1 / 2

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Bühnenbild > Level 2 (2./3./4./5./6. Semester) > Pflicht

Nummer und Typ	BTH-VBN-L-0016.22F.002 / Moduldurchführung
Modul	Modulvorlage VBN_6 - (best.)
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Manuel Fabritz (MF), Klara Mand (KM)
Zeit	Mo 14. November 2022
Anzahl Teilnehmende	4 - 12
ECTS	6 Credits
Voraussetzungen	das bestandene Modul "straight on the edge" ist Voraussetzung für die Teilnahme am Nachfolgemodul POP UP_vom Bildraum zum Raumbild
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	L2, 2. Sem. VBN (Pflicht)
Lernziele / Kompetenzen	- Erwerb von Kenntnissen zu Recherchemethoden in Archiven und im öffentlichen Raum. - Erwerb von Kenntnissen, wie Materialien zum Modellbau und in der Realisation einfacher Rauminstallationen aufeinander bezogen sind und eingesetzt werden. - Fähigkeit, Ideen und künstlerische Konzepte mit verschiedenen Materialien und Medien in dreidimensionalen Modellen zu entwickeln. - Fähigkeit, künstlerische Entwürfe mit technischen und architektonischen Grundbedingungen ab zu gleichen und um zu setzen. - Fähigkeit, die eigenen künstlerischen Intentionen in einen Teamprozess einzubringen. - Fähigkeit, konzeptionell erarbeitete Inhalte und Entwürfe in praxisnahen Umsetzungsprozessen zu realisieren.
Inhalte	«Insgesamt ist der Raum ein Ort, mit dem man etwas macht.» Michel de Certeau, Die Kunst des Handelns / Praktiken im Raum Im urbanen Raum werden wir täglich Zeugen sozialer Praktiken, die sich in räumlichen Strukturen abbilden und lesen lassen. Wir werden, ob bewusst oder unbewusst, gewollt oder ungewollt, zu Akteuren*innen in einem sozial geprägten Environment, in dem wir, gemeinsam mit anderen Menschen, in Architekturen und gesteuert durch Zeichen und Symbole interagieren. Im Modul sollen, mit einem archäologischen oder forensischen Blick, Raumuntersuchungen und räumliche Recherchen aufgenommen und dokumentiert werden. Mit Hilfe verschiedener Medien, sollen die gefundenen und recherchierten Thematiken in ein installatives Raumbild transformiert werden. Die narrative Dimension dieser Environments soll zunächst in Modellen entwickelt und dargestellt werden. Im recherchierenden Wahrnehmungsprozess als auch im prozesshaften Entwerfen einer begehbaren Rauminstallation spielt der Begriff der Atmosphäre eine bedeutende Rolle. Für die praktische Untersuchung des Raumes stehen wir zunächst vor der Aufgabe, Atmosphären von Räumen wahrzunehmen, zu analysieren

und als erzählerisches Mittel einzusetzen. Im Modul werden verschiedene Methoden untersucht, um die performativen Aspekte von Atmosphäre zu erproben. Im Kontext des Begriffs der Atmosphäre steht die Frage nach den Materialien, die sowohl im Modell als auch später, im Modul „Pop Up“, in der Umsetzung zum Einsatz kommen, im Zentrum.

Im Modul „straight on the edge“ kommen Skizzen, Materialuntersuchungen und einfache Arbeitsmodelle für den Entwurf und das Konzept zum Einsatz. Im Folgeschritt wird an einer Umsetzungsmöglichkeit (Pop Up) im Inszenatorikraum und/oder im Hyperlokal (Binz) gearbeitet.

Die Arbeit soll im Team konzipiert und während des Moduls „Pop Up“ mit verteilten Aufgaben und mit einfachen Mitteln (low tech) umgesetzt werden.

Die Module finden in Kooperation mit den Praxisfeldern Regie und Dramaturgie statt.

Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: ZT 3.C06 Inszenatorik (Atelier mit Schneidetischen und individuellen Arbeitsplätzen)
Dauer	Anzahl Wochen: 3 (FS: Wo:12-14) / Modus: jeweils Di. - Fr. 10:30 - 18 Uhr Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 30h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden